

Haushaltsrede 2019

Im vorgelegten Haushaltsentwurf für das Jahr 2019, war ein Überschuss von 622.000.- Euro vorgesehen. Das wäre ein sehr ordentliches Ergebnis gewesen. Das entsprach zwar nicht dem mit dem Haushaltssicherungskonzept Doppelhaushalt 2015/2016 ausgegebenen Ziel von einem Überschuss von 1 Mil. Euro pro Jahr zur Abtragung des von 2009-2013 aufgelaufenen Defizits in Höhe von 9,7 Mil. Euro. Das wäre schön gewesen, aber auch nicht unbedingt nötig, da der noch verbliebene Verlust in 2018 von 260.000.- Euro nach derzeitiger Planung einmalig mit dem Eigenkapital verrechnet werden kann, und mit dem Haushaltsbeschluss auch so umgesetzt werden kann.

Damit kann Groß-Umstadt, obwohl wir uns bei aller Vorsicht und Abarbeitung einer langen Konsolidierungsliste, nicht „totgespart“ haben, sondern insbesondere in unsere Kindergartenlandschaft kräftig investiert haben, möglicher Weise die Verlustzone verlassen.

Das ist deutlich an dem vorliegenden Haushaltssicherungskonzept des Haushalts 2019 zu erkennen, das praktisch nur noch aus einer Seite besteht. Das Ziel aus dem Haushaltssicherungskonzept im Doppelhaushalt 2015/2016, die aufgelaufenen Haushaltsverluste baldmöglich auszugleichen, ist in Reichweite gelangt. Allerdings sind wir bisher nicht dazu gekommen, Rücklagen für Zukunftsinvestitionen zu bilden, was eines der Ziele von 2015/2016 war.

Früher hätte man gesagt, die Tinte war noch nicht trocken, da kam die Hiobsbotschaft mit neuen Eckdaten für Schlüsselzuweisungen und Kreis- und Schulumlage. Dies bedeutete einen Minderbetrag von 556.000.- Euro. Das „ordentliche“ Ergebnis wäre damit auf nur noch 66.000.- Euro gesunken. Insbesondere durch die Kürzung der Verwaltung im Bereich Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 300.000.- Euro, ergibt sich nun unter Einbeziehung weiterer Verwaltungs- bzw. Parteienanträge ein geplanter Überschuss von 311.000.- Euro. Darin sind aber noch nicht alle Anträge berücksichtigt. Deßwegen wird sich das Ergebnis um einen noch zu berechnenden Betrag mindern.

Die beantragte Senkung der Grundsteuer B würde alleine schon den geplanten Überschuss in etwa halbieren. Hier liegt ja ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion vor, zu dem wir aber später noch kommen werden.

Im Vergleich zu 2018 hat sich erfreulicherweise die Ertragssituation um ca. 2,2 Mil. Euro verbessert, gleichzeitig sind aber auch die Aufwendungen um ca. 2,0 Mil. Euro gestiegen. Hier schlagen allein die Personalkosten mit ca. 1,1 Mil. Euro zu Buche, bedingt durch allgemeine Lohn- und Gehaltssteigerungen und neue Stellen im Kinderbetreuungsbereich. Dazu kommen erhöhte Zuschüsse von ca. 550.000.- Euro für den nichtstädtischen Kindergartenbetrieb.

Das ist auf der einen Seite unvermeidlich, auf der anderen Seite gut ausgegebenes Geld.

Nun ein Ausblick auf die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2020-2022.

Die sieht auf den ersten Blick sehr gut aus. Das geplante Jahresergebnis für 2020 beläuft sich auf 2,85 Mil. Euro Überschuss und steigert sich über 4,4 Mil. Euro in 2021, auf 4,3 Mil. Euro in 2022.

Auf den zweiten Blick hängen diese positiven Aussichten natürlich von der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland und in der Welt ab. Und die ist bedroht von geopolitischen Störfaktoren, -Brexit und Handelskrieg USA und China-, nur um mal zwei zu nennen. Leider können wir diese Entwicklungen von Groß-Umstadt aus wenig bzw. gar nicht beeinflussen.

Eine weiterer Unsicherheitsfaktor ist die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen und die Kreis- und Schulumlage im Zeitraum 2020-2022. Hier verringert sich zwar das Saldo nach Plan um ca. 400.000.- Euro zu unseren Gunsten, aber nach der zurückliegenden Erfahrung ist da Vorsicht geboten.

Wir müssen also auch in Zukunft sorgsam mit den uns zur Verfügung stehenden Mittel umgehen, um die vor uns stehenden Aufgaben bewältigen zu können

Fazit.

Unter den gegebenen Umständen stellt der vorliegende Haushalt weder einen Grund zum Jubeln noch einen Grund zur Traurigkeit dar. Er bietet aber durchaus ein immer noch akzeptables Ergebnis.

Hier lohnt auch ein Blick in den Investitionsplan. Wir investieren ca. 22 Mil. Euro in wichtige Projekte für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger in der Stadt. Das sind fast 10 Mil. Euro mehr als in 2018. Als Einzelprojekte sind hier Gymnastikhalle Raibach, Steinschönauer Straße, Kurt-Schuhmacher-Ring in Semd, Kanalerneuerung Raibach, Erweiterung Kita Kleestadt, Neubaugebiet in Semd, Barriereabbau von 3 Haltestellen unter vielen anderen zu nennen.

Wir werden daher dem vorliegenden Haushalt 2019 zustimmen und würden uns freuen, wenn sich die übrigen Fraktionen anschließen könnten.

Zu guter letzt ein Dank an das Team um unseren Kämmerer Hr. Huber, das dieses umfangreiche Werk erstellt hat, und trotz aller Hektik immer Fragen und Anfragen bedient hat.

Karlheinz Müller

Fraktionsvorsitzender SPD